

# Postwachstumsgesellschaft: Who cares? - eine feministische Perspektive



# Postwachstumsgesellschaft: Who cares? - eine feministische Perspektive

## Gliederung

- Ausgangsbasis
- Was ist Postwachstum?
- Fünf Strömungen
- Der feministische Ansatz



*Ausgangsbasis*  
*Warum bedarf es einer Wirtschaft, die*  
*vom Wachstum unabhängig ist?*

# Ausgangsbasis



- Ungleichverteilung von Besitz, Gütern und Ressourcen
- Zerstörung der ökologischen Grundlagen
- Zerstörung der sozialen Grundlagen

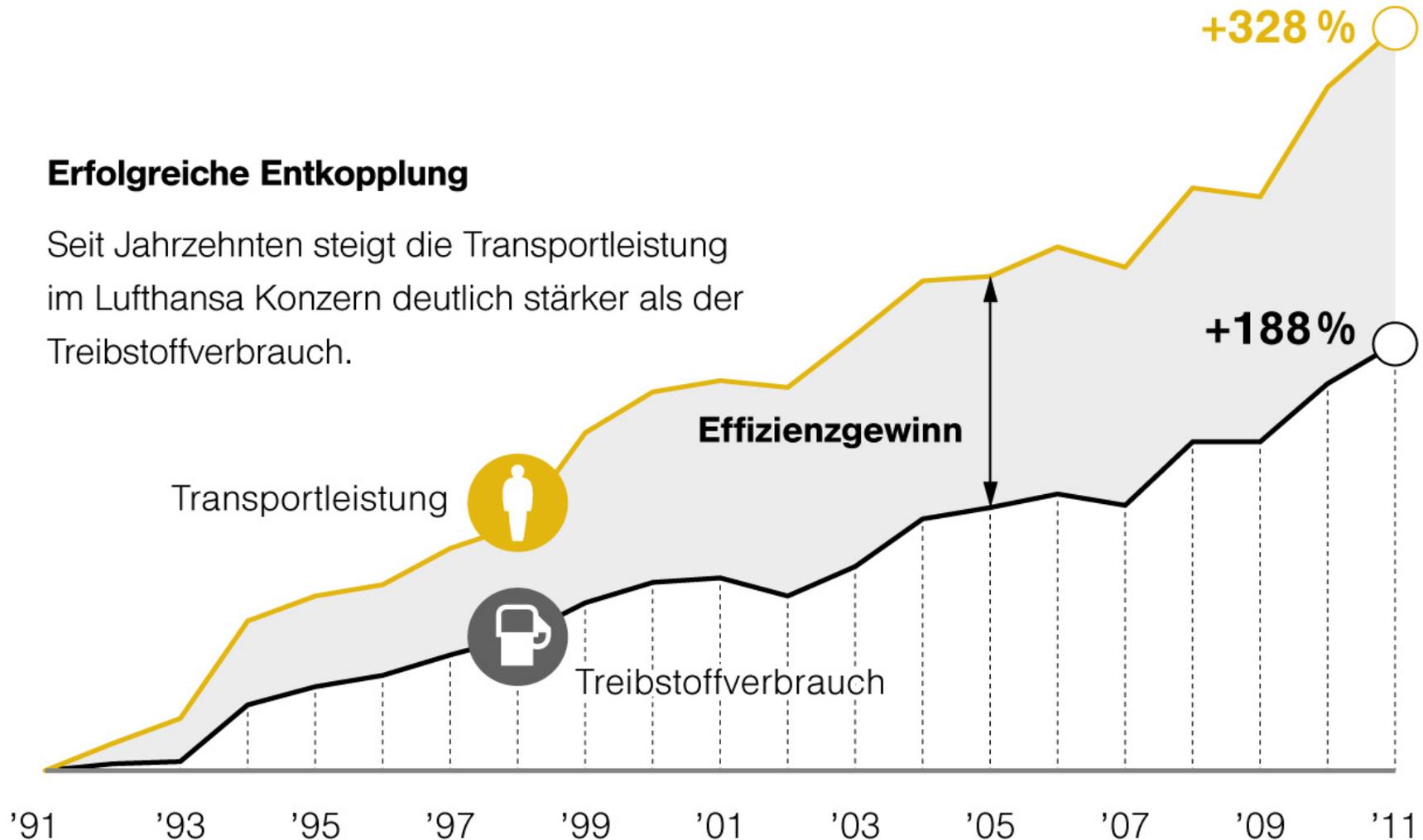
# *Entkopplung*

- Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch ist keine Lösung
- Absolute Entkopplung hat bisher nicht funktioniert.
- Relative Entkopplung reicht nicht aus

# Probleme der (relativen) Entkopplung

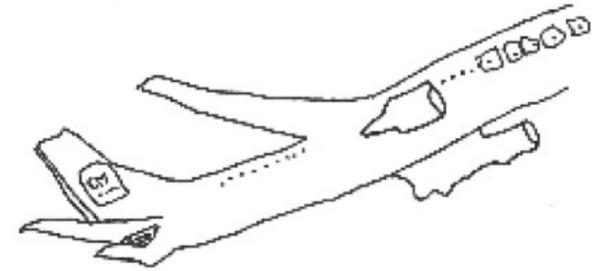
## Erfolgreiche Entkopplung

Seit Jahrzehnten steigt die Transportleistung im Lufthansa Konzern deutlich stärker als der Treibstoffverbrauch.



Quelle: <http://www.lufthansagroup.com/de/presse/politikbrief/grafiken/umwelt-und-klimaschutz.html>

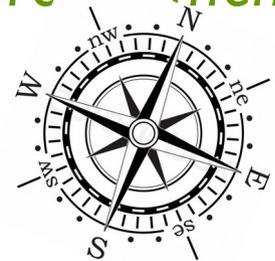
# Rebound Effekte



# Was ist Postwachstum?

- nicht nur Kritik, sondern Vorschlag und Vision
- konkrete utopische Projekte und reale Utopien
- Dachbegriff für vielfältige Konzepte, Begriffe und Vorschläge

→ *Postwachstum [steht] für eine Suchbewegung, die die Repolitisierung und Demokratisierung gesellschaftlicher Institutionen ebenso anstrebt wie das Erkämpfen von selbstbestimmten Freiräumen (Konzeptwerk et al. 2017).*



→ Schritte für eine gesellschaftliche Transformation

→ Hin zu einer sozialen, ökologischen und demokratischen Wirtschaft für ein gutes Leben für alle

# *Was ist Postwachstum?*

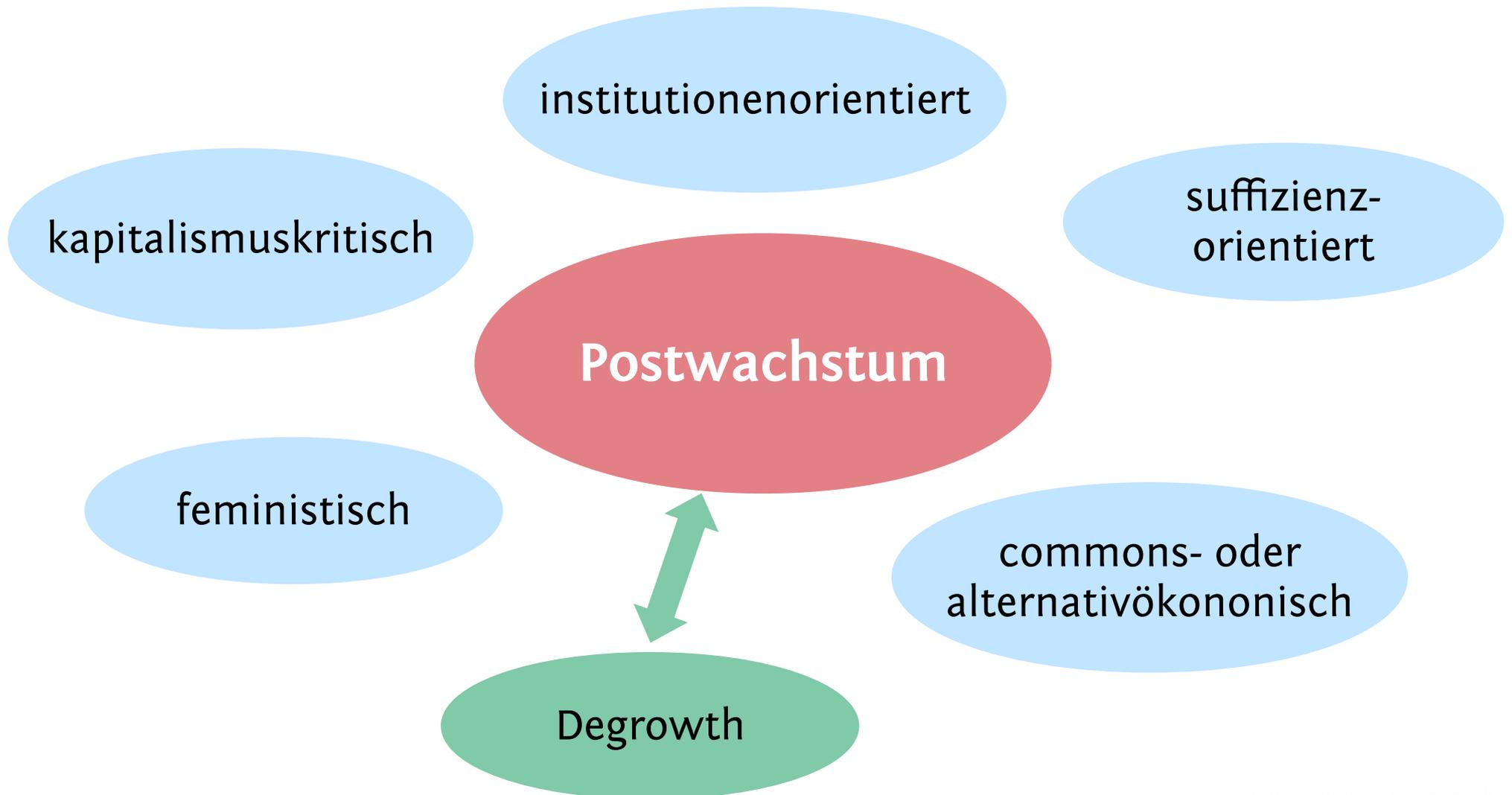
**“Degrowth steht für einen Transformationspfad hin zu Formen des Wirtschaftens und der gesellschaftlichen (Selbst-)Organisation, in denen das Wohlergehen aller im Zentrum steht und die ökologischen Lebensgrundlagen erhalten werden. Dies schließt eine grundlegende Veränderung der alltäglichen Praxis im Umgang miteinander und einen umfassenden kulturellen Wandel ebenso ein wie eine Überwindung der kapitalistischen Produktionsweise mit ihren Wachstums-, Wettbewerbs- und Profitzwängen“ (Burkhart et al. 2017, 108f.).**

# Geschichte

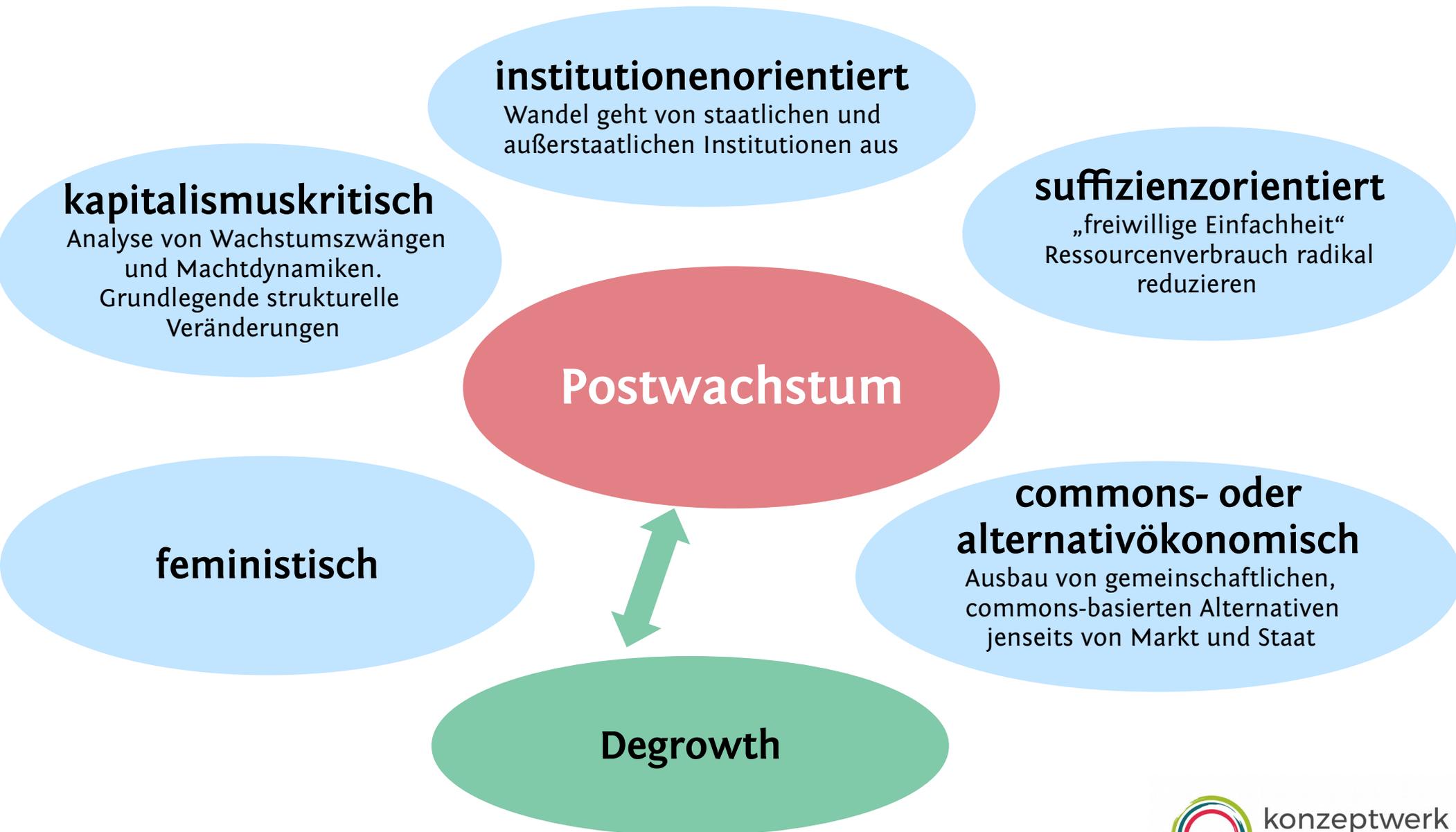
- 1972 – André Gorz: „décroissance“ und Bericht des Club of Rome (Grenzen des Wachstums)
- 2002 – Gründung des „Institute for Economic and Social Studies on Sustainable Degrowth“ in Lyon – mit *Serge Latouche*, *Francois Schneider*
- 2004-2006 – „*decrescita*“ in Spanien und „*decrecimiento*“ in Italien
- 2008 – erste *Degrowth-Konferenz in Paris*;
- Weitere Konferenzen 2010 – *Barcelona*; 2012 – *Venedig*; 2014 – *Leipzig*; 2016 – *Budapest*; 2018 – *Malmö und Mexico*
- *In Deutschland: Netzwerk Wachstumswende*



# Verschiedene Strömungen

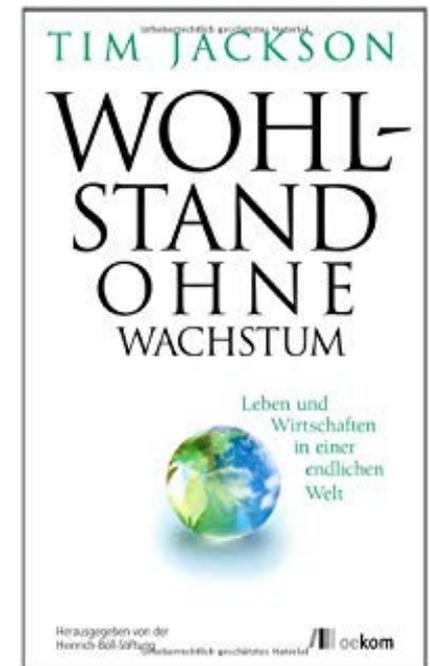


# Verschiedene Strömungen



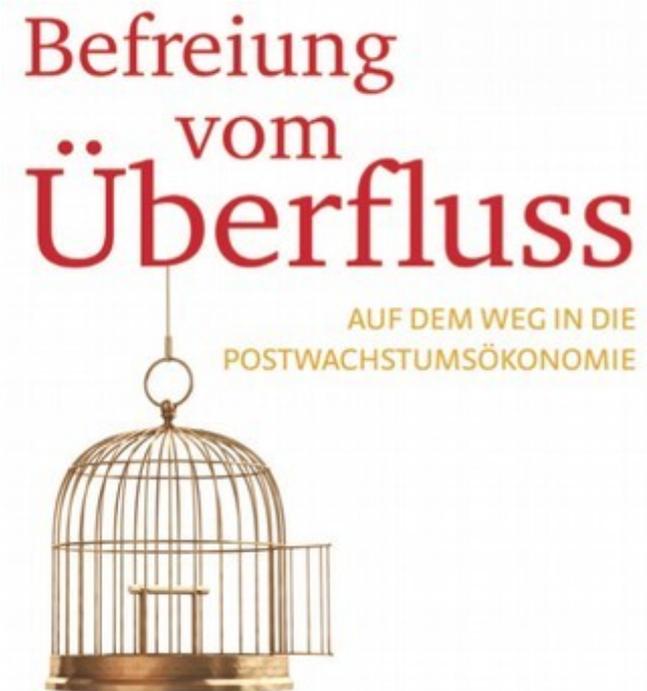
# Institutionenorientierte Ansätze

- Überwindung der politischen Wachstumsfixierung
- Umbau bislang wachstumsabhängiger und -treibender Bereiche, durch politische Reformen
- Veränderung der Rahmenbedingungen
- Wandel geht von staatlichen und außerstaatlichen Institutionen aus
  - *CO2 Steuer*
  - *Grund- und Maximaleinkommen*
  - *Vermögenssteuer*



# Suffizienzorientierte Ansätze

- Ziel: Ressourcenverbrauch radikal reduzieren
- Schaffung lokaler und entkommerzialisierter Subsistenzökonomien
- Praktiken des Selbermachens
- „freiwillige Einfachheit“
  - *Konsumverzicht*
  - *selber Gemüse anbauen*



# Commons- oder alternativökonomische Ansätze

- Ausbau von gemeinschaftlichen, commons-basierten Alternativen jenseits von Markt und Staat
- Solidarische Landwirtschaft, Community Economy, oder Gemeinschaftsgärten
- Kritik an Privatisierung von Gemeingütern und Land
- Verteidigung und Ausbau von commons-basierten Alternativen
- „Beitragen statt Tauschen“ und „Besitz statt Eigentum“
  - *Vergesellschaftung von Ressourcen*
  - *Forderung nach konkreten Freiräumen*
  - *solidarische Landwirtschaftskooperativen*



[transcript]

# *kapitalismuskritische Ansätze*

- Analyse der Wachstumszwänge kapitalistischer Gesellschaften sowie Betonung der damit zusammenhängenden Machtdynamiken.
- Grundlegende strukturelle Veränderungen
- Um- und Rückbau ressourcenintensiver Industriesektoren
- Politischen Widerstand leisten



**Kolleg** | Postwachstumsgesellschaften

**KLIMA ☀️ CAMP**

Leipziger Land



# Feministische Ansätze

- Lange Tradition der feministischen Ökonomie-Kritik
- Care-Tätigkeiten in den Mittelpunkt der Ökonomie rücken
- Trennung zwischen Produktion und Reproduktion überwinden  
→ *radikale Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit für alle bei gleichzeitiger gerechter Verteilung der Sorgetätigkeiten zwischen Menschen aller Geschlechter*



CARE-  
REVOLUTION

Netzwerk



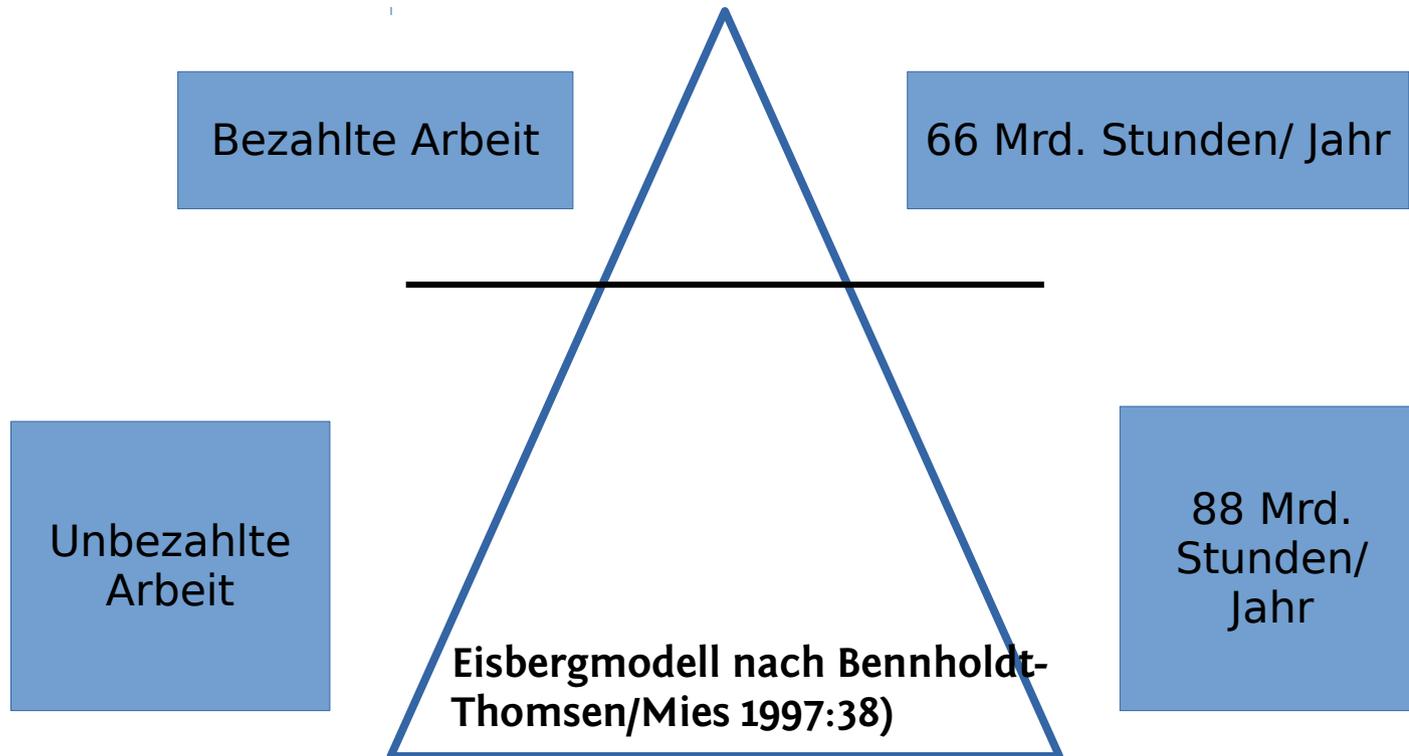
# Geschlechterhierarchie und Ungleichheit



- in einem erheblichen Maß unentlohnt
- häufig von Frauen\* erledigt
- Frauen leisten ca 3:50 Std Sorgearbeite am Tag, Männer 2:10 Std
- 75 % der pflegenden Angehörigen sind Frauen\*
- 85 % des Pflegepersonals ist weiblich
- auch andere Kategorien, wie Herkunft und Einkommen spielen eine Rolle

„Wenn niemand ohne Fürsorge leben kann, sollte niemand leben können, ohne zu fürsorgen.“ (Yayo Herrero López)

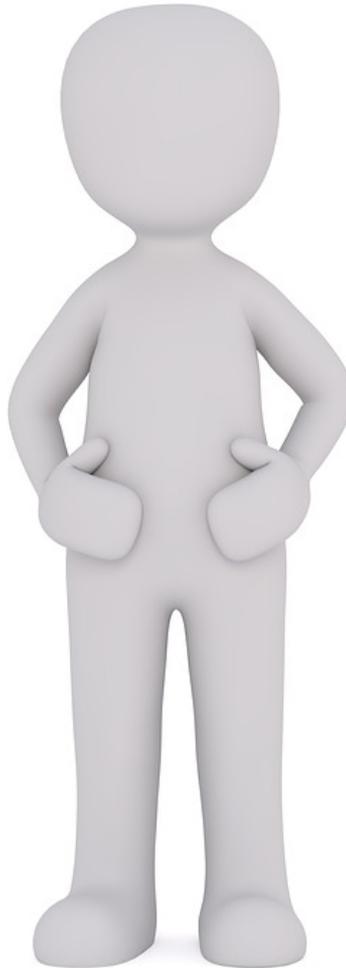
# Nur die Spitze des Eisbergs



→ Nicht nachhaltig

→ grundsätzlich geschlechterhierarchisch

# *Homo oeconomicus*



Quelle: <https://pixabay.com/en/males-3d-model-isolated-3d-model-2364348/>

# Ausbeutung durch Zweiteilung



- Produktion von Gütern
- Entlohnt
- Männlich besetzt



- (Wieder-) Herstellung von Arbeitskraft und Wohlbefinden
- Gering bis nicht entlohnt
- Weiblich und migrantisch besetzt

# *Bielefelder Subsistenzansatz (80er)*

„Ohne Subsistenz keine Warenproduktion, ohne Warenproduktion aber sehr wohl Subsistenzproduktion. [...] Der Prozeß der Kapitalakkumulation – also die Verwandlung von Leben (lebendiger Arbeit und Natur) in Waren, Geld und stets wachsendes Kapital – ist polarisierend und nicht mehr umkehrbar. Das heißt: Aus Leben kann Geld und Kapital entstehen, aus Kapital und Geld kann aber kein neues Leben gemacht werden.“

Bennholdt-Thomsen/Mies 1997:26f.

Widerspruch zwischen Profitmaximierung und Reproduktion der Arbeitskraft

Profit= geringe Kosten für Arbeitskraft

Care nur begrenzt profitorientiert

Intensive Doppelbelastung mit Erwerbs- und Reproduktionsarbeit  
Im Neoliberalismus

Krise der sozialen Reproduktion

# Gobal Care chain // Gobale Fürsorgeketten



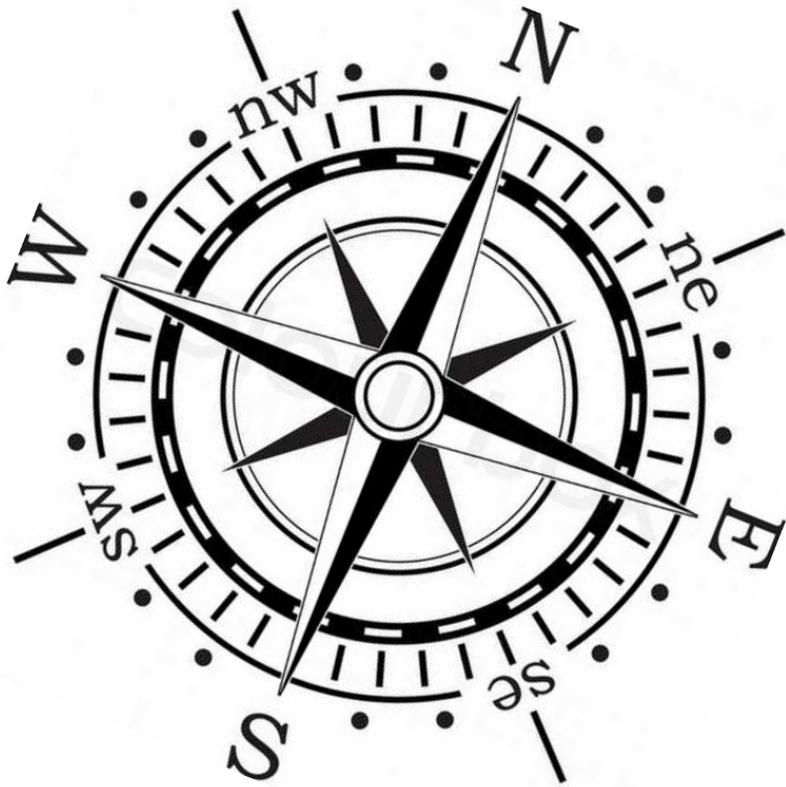
in Deutschland werden Care Arbeiten auf migrantische Frauen verlagert

Emanzipationsgewinn für Frauen deutscher Staatsangehörigkeit

Gleichberechtigung auf Kosten anderer

Neoliberale Politik verstärkt die Spaltung innerhalb der Gruppe „Frauen“

# Kompass statt Karte!



OpenStreetMap Edit History Export GPS Traces User Diaries Copyright

Göttingen, 1, Jochen-Brandt-Platz, Otto-Hahr  
Gesundheitszentrum im Leinehof, 6e, Schie

Foot (GraphHopper) Go

Reverse Directions

**Directions**

Distance: 971m. Time: 0:12.  
Ascend: 3m. Descend: 2m.

1. Continue 50m
2. Turn right 90m
3. Turn slight left
4. Turn slight right
5. Turn right 10m
6. Keep left 10m
7. Turn left onto Bahnhofplatz 10m
8. Turn right 10m
9. Turn slight right 30m
10. Keep left 10m
11. Turn left 30m
12. Turn right 120m
13. Keep right 30m
14. Turn slight left 100m
15. Turn left 20m
16. Turn right 40m
17. Turn left 90m
18. Keep right 90m
19. View not available

# *Kompass statt Karte!*

**„Wir verlassen die vertraute Welt mit einem Kompass, der uns die Richtung anzeigt, in die wir uns begeben haben, sowie mit einem Kilometerzähler, der uns anzeigt, wie weit wir uns vom Ausgangspunkt entfernt haben, aber ohne eine Karte, die uns die gesamte Route vom Ausgangspunkt bis zum Ziel zeigt. (...) Wir können zwar nicht im Voraus wissen, wie weit wir gehen können, aber wir können wissen, ob wir uns in die richtige Richtung bewegen.“**

Erik Olin Wright (2017): Reale Utopien. Wege aus dem Kapitalismus, Berlin, S. 171

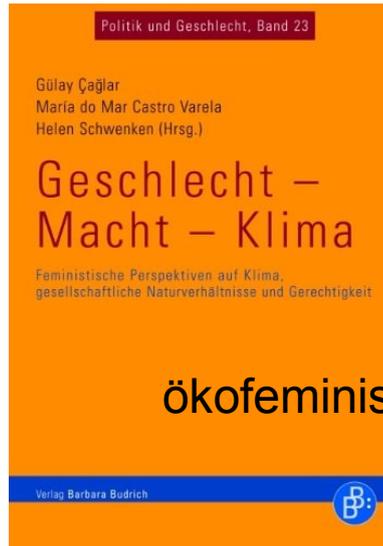
# Literatur & Quellen



Kernargumente

**KEIN WACHSTUM IST AUCH (K)EINE LÖSUNG**  
Mythen und Behauptungen über Wirtschaftswachstum und Degrowth

luxemburg argumente



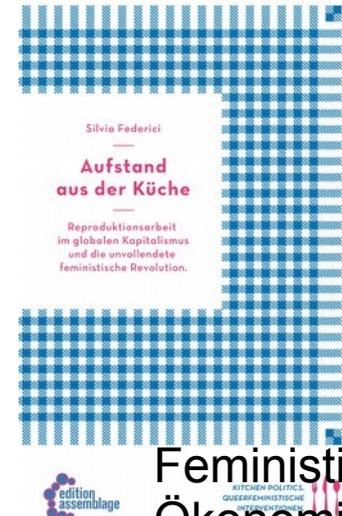
ökofeministisch

Politik und Geschlecht, Band 23  
Gülay Çağlar  
Maria do Mar Castro Varela  
Helen Schwenken (Hrsg.)  
**Geschlecht – Macht – Klima**  
Feministische Perspektiven auf Klima, gesellschaftliche Naturverhältnisse und Gerechtigkeit  
Verlag Barbara Budrich



Philosophisch-feministisch

Barbara Muraca  
**GUT leben**  
Eine Gesellschaft jenseits des Wachstums  
Wagenbuch



Feministische Ökonomiekritik

edition assemblage



Kernargumente

GABRIELE WINKER  
**CARE REVOLUTION**  
SCHRITTE IN EINE SOLIDARISCHE GESELLSCHAFT  
[transcript] X T E X T E



Diskurs-Handbuch

Giacomo D'Alisa  
Federico Demaria  
Giorgos Kallis (Hrsg.)  
**DEGROWTH**  
HANDBUCH FÜR EINE NEUE ÄRA  
Das unverzichtbare Nachschlagewerk zur Postwachstumsdebatte  
oekom



Überblick über soziale Bewegungen & Degrowth



*Vielen Dank für das Interesse!*

[www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org](http://www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org)

[www.degrowth.info/de](http://www.degrowth.info/de)

[www.care-revolution.de](http://www.care-revolution.de)

[info@knoe.org](mailto:info@knoe.org)

[care@knoe.org](mailto:care@knoe.org)

# *Rückfragen? Diskussion!*



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!